

PANORAMA

Ein Herz für Roma-Kinder zeigen Herbert Stepic, Tünde Löchli (Caritasdirektorin in Rumänien) und Michael Landau.



RBI/KLIMPT

Bildungswege aus dem Ghetto

Seit sieben Jahren unterstützt der Verein H. Stepic CEE Charity hilfsbedürftige Kinder, Jugendliche und Frauen in Zentral- und Osteuropa. 27 Projekte konnten bereits mit Spendengeldern und Partnerschaften mit professionellen Organisationen und lokalen NGOs realisiert werden. Das jüngste Bildungsprojekt „Wege aus dem Ghetto“ wird gemeinsam mit der Caritas Austria umgesetzt. In vier Schülerhorten der Caritas in Rumänien erhalten Roma-Kinder neben einer warmen Mahlzeit auch Hilfe beim Lernen. „Das Projekt schafft buchstäblich Wege aus dem Ghetto für benachteiligte Roma-Kinder und ihre Familien, die oft selbst Analphabeten sind. Die Unterstützung ist unbezahlbar“, betont Herbert Stepic, Gründer und Obmann des Vereins, und ergänzt: „Den Kindern wird auf mehrere Arten geholfen, am wichtigsten ist aber, dass sie die Chance erhalten, sich auch selbst zu helfen. Nur so geraten sie später nicht noch weiter ins soziale Abseits. Das Projekt leistet Hilfe zur Selbsthilfe und das ist uns ein ganz wesentliches Anliegen.“

Betreut werden die Schüler von Sozialarbeitern der Caritas. „Den laufenden Betrieb der Lernbetreuung in diesen schwierigen Zeiten fortführen zu können, liegt mir sehr am Herzen“, erklärt Michael Landau, Caritasdirektor der Erzdiözese Wien. Beim Fundraising Dinner im Haus der Industrie in Wien wurden mit Hilfe von Tenor Dimitrios Flemotos, Geigerin Tomoko Mayeda und einer Auktion von edlen Weinen rund 150.000 Euro Spendengelder von 140 Gästen für das Projekt gesammelt. „Dieser Abend hilft benachteiligten Kindern auf ihrem Weg in eine bessere Zukunft. Jeder Beitrag gibt den Kindern und ihren Familien vor allem auch das Gefühl, nicht allein gelassen zu werden“, unterstreicht Landau. hell

SPENDENKONTO
H. Stepic CEE Charity
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
Kontonummer: 100.099, BLZ: 32.000

Ehrenring für Weinbaupräsident Pleil

Die diesjährige Bundesweintaufe im Wiener Rathaus gab den feierlichen Rahmen für die Verabschiedung des langjährigen Präsidenten des österreichischen Weinbauverbandes Josef Pleil. Seit dem Jahr 1990 stand der Niederösterreicher an der Spitze des Bundesweinbauverbandes. Als sein Nachfolger wurde Johannes Schmuckenschlager bestellt.

„Josef Pleil ist ein ganz Großer der österreichischen Weinwirtschaft“, sagte NÖ Landeshauptmann Erwin Pröll, der die Laudatio auf den scheidenden Weinbaupräsidenten hielt und ihm den Ehrenring des österreichischen Weinbauverbandes überreichte. „Wir haben großen Respekt vor all dem, was du geleistet hast, du gibst der nächsten Generation eine tolle Grundlage mit“, so Pröll.



Ehrenring des österreichischen Weinbauverbandes für den ehemaligen Weinbaupräsidenten Josef Pleil (2. v. l.), überreicht durch NÖ Landeshauptmann Erwin Pröll (3. v. l.), Weinbaupräsident Johannes Schmuckenschlager (1. v. l.) und dem Direktor des Weinbauverbandes, Josef Glatt (4. v. l.).

„Verantwortung zu verspüren, Respekt vor der Schöpfung zu haben, die Bodenhaftung zu halten und offen für Neues zu sein“ – dadurch habe sich Josef Pleil stets ausgezeichnet, betonte der Landeshauptmann: „Neues kann nur dort wachsen, wo die Qualität stimmt, und wo man auf

festen Werten baut – und das ist, was die Persönlichkeit von Sepp Pleil ausmacht.“

„Stolz und gerührt“ zeigte sich der Geehrte in seinen Dankesworten. Er bedanke sich „bei allen Mitstreitern und Mitkämpfern und bei jedem einzelnen Winzer“ für die vergangenen Jahre und Jahrzehnte.

Unter den zahlreichen prominenten Gästen der Bundesweintaufe befanden sich u. a. auch Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich („Ohne Josef Pleil wäre der Weinbau nicht dort, wo er heute steht“) und der Wiener Bürgermeister Michael Häupl, der sich bei Pleil für die „großartige Arbeit, die von den Winzern geleistet wird“, bedankte. emu

Vor 25 Jahren

RAIFFEISEN ZEITUNG

17. November 1988

Der 1. „Kärntner Raiffeisenfeldtag“ in Eberndorf erwies sich vor 25 Jahren als ein voller Erfolg, den die Raiffeisenzeitung am 17. November 1988 auf ihrer Titelseite würdigte. „Gerechnet haben wir mit einigen hundert Besuchern, gekommen sind mehrere tausend“, jubelte damals die technische Abteilung des Kärntner Raiffeisenverbandes. Eines der Zugpferde der Veranstaltung war ein rund 1.000 PS starker Traktor namens Mostdipf. „Dessen Zehn-Zylinder-Motor ist mit vier Turboladern ausgestattet und weist ein Hubvolumen von fünfzehn Litern auf. Mostdipf hatte auf dem Österreichring schon mehr als 120km/h erreicht. Über Treibstoffverbrauch und Umweltbelastung dieses Monsters ist nichts bekannt. Sei's drum: Technik fasziniert garantiert.“

Unter der Leitung von Giebelkreuz-Werbepartner Thomas Muster organisierten RLB NÖ-Wien und Raiffeisenbank Wien vor 25 Jahren Tennis-Übungsstunden. „Auf Neuhochdeutsch heißt das ‚Tennis-Workshop‘. Alle zogen Nutzen aus diesem Treffen mit Thomas Muster,

dem derzeit 17. der Weltrangliste, und sei es auch nur der, erneut zu erkennen, wie groß der Abstand zwischen Spitzenspielern und dem gemeinen Tennisvolk ist“, fasste der damalige Chefredakteur Rudolf Fuhrmann die Geschehnisse im Wiener „STS-City-Center“ zusammen. Einzelsieger des Kurzturniers wurde Dieter Friedl von der Firma A-3-Volt. „Fesch war es, sagten alle, so kämen wir gerne wieder mal zusammen. Und Gastgeber Stefan Brezovich von der Raiffeisenbank Wien schien zu nicken.“

Einen personellen Wechsel gab es am 17. November 1988 bei der Zentralen Raiffeisenwerbung zu vermelden. Der langjährige Leiter Karlheinz Oertel zog sich zurück, „um sich verstärkt seiner schriftstellerischen und fotografischen Arbeit widmen zu können“. Ihm folgte Gottfried Schuh, bis dato Stellvertreter Oertels und zu Beginn der 1970er Kurzzeit-Redakteur bei der Raiffeisenzeitung. Schuh blieb bis 1997 Chef der ZRW und widmete sich in der Folge hauptamtlich seinem Amt als Bürgermeister von Klosterneuburg.

Wo Zweigelt auf Hase trifft

Am Höhepunkt der Jagdsaison wurde wieder zum Wild- und Weinfest „Zweigelt trifft Hase“ ins Wiener Raiffeisenhaus geladen. Rund 300 Gäste folgten der Einladung von NÖ Landesjägermeister und LLI-Vorstandschef Josef Pröll zur Verkostung erlesener Hasengerichte, Vinaria präferierte die Siegerweine des NÖ Zweigelt-Cups.

Vor fast zehn Jahren, als es noch reichlich Niederwild und große Weinern gab, riefen der damalige NÖ Jägermeister Christian Konrad und Weinbaupräsident Josef Pleil diese Gourmet-Veranstaltung ins Leben, um für die beiden gut harmonisierenden Produkte die Werbetrommel zu rühren. Nicht aufgrund des großen Zuspruchs, sondern meist witterungsbedingt ist der Niederwildbestand in den letzten Jahren unter Druck gekommen, die Weinernte war geringer. „Es wird uns wieder gelingen, die Tische mit bester Qualität aus Niederösterreich zu decken“, ist Pröll zuversichtlich. Ehrengast Elisabeth Köstinger versprach, in ihrer Tätigkeit als EU-Abgeordnete „nicht müde zu werden, für die Anliegen der Jagd einzutreten“. emu

Ließen sich Zweigelt und Hase schmecken (v. l.): NÖ Landesjägermeister Josef Pröll, Ex-Weinbaupräsident Josef Pleil, EU-Abgeordnete Elisabeth Köstinger, Vinaria-CR Peter Schleimer und Hausherr Erwin Hameseder, Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.



LW. TRAUNER

RAIFFEISENZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG DES ÖSTERREICHISCHEN RAIFFEISENVERBANDES

Eigentümer: Österreichischer Raiffeisenverband (100 Prozent). • **Medieninhaber** (Verleger): Raiffeisen Media GmbH. • **Herausgeber:** Dr. Ferdinand Maier.

Alle: Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien, Telefon: 01/211 36-2580, E-Mail: verlag@raiffeisenzeitung.at • **Redaktion:** Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.

Mitarbeiter: Mag. Edith Unger (Chefredakteurin), Mag. Elisabeth Hell (stellv. Chefredakteurin), Mag. Philipp-Stephan Schneider (Chef vom Dienst), Dr. Sylvia Engel, Mag. Christian Lovrinovic. Sekretariat: Claudia Drimmel, Irmgard Lercher Barton, Telefon: 01/211 36/2586; Fax 01/211 36/2551, E-Mail: redaktion@raiffeisenzeitung.at

Jahresabonnement: Inland: 37,40 €; Ausland: 71,50 € (inkl. 10 % MwSt.). Bestellungen: abonnement@raiffeisenzeitung.at Konto bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien: Kontonummer 83.717, Bankleitzahl 32.000.

Hersteller: Mediaprint Zeitungsdruckereigesellschaft m. b. H. & Co. KG, Richard-Strauss-Straße 16, 1232 Wien, Tel. 01/61010-0.

Anzeigenannahme: Raiffeisenzeitung, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien, Leitung: Constanze Harczula, Tel. 01/211 36/2580, mobil: 0699/121136 60, E-Mail: c.harczula@raiffeisenzeitung.at

Für unverlangte Zusendungen an die Redaktion wird nicht gehaftet. Bei höherer Gewalt entfallen alle Ansprüche. Redaktionsschluss: Montagmittag der Erscheinungswoche. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder, die nicht mit der des Österreichischen Raiffeisenverbandes und der Redaktion der Raiffeisenzeitung übereinstimmen muss.



P D N PARTNER